

# Verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler – wie können Schulleitungen ihre Lehrpersonen und Teams unterstützen?

Lösungsansätze und Praxiserfahrung in der Schulentwicklung

Tagung für Schulleiterinnen und Schulleiter

Dienstag, 7. September 2021

08.30 – 16.00 Uhr, anschliessend Generalversammlung VSLTG

Thurgauerhof Weinfelden oder online



## **Geschätzte Schulleiterinnen und Schulleiter Sehr geehrte Gäste**

Unterrichtsstörungen, aggressives Verhalten und Aufmerksamkeitsprobleme werden als eine zentrale Belastung im Unterricht wahrgenommen. Das Amt für Volksschule thematisiert diese Problematik an zwei Schulleitungstagungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

An der Tagung vom 7. September 2021 beschäftigen wir uns mit den folgenden Fragen:

Wie entstehen Unterrichtsstörungen? Gibt es präventive Lösungsansätze für die Unterstützung der Lehrpersonen? Welche Konzepte, Programme sowie Good-Practice existieren im Umgang mit auffälligem Verhalten? Was können die Schulleitungen beitragen, um die Lehrpersonen und das Team im Umgang mit herausfordernden Schülerinnen und Schülern und den belastenden Situationen zu unterstützen?

An der zweiten Tagung im März 2022 legen wir den Schwerpunkt auf medizinische und psychologische Erklärungsansätze bei individuellen Auffälligkeiten. Die Ansprechpersonen der strukturellen Angebote im Kanton Thurgau werden vor Ort sein, um Sie zu informieren und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns, für die erste Tagung Alexander Wettstein, Dozent der Pädagogischen Hochschule Bern, als Hauptreferent gewonnen zu haben. Er wird uns einen Einblick in seine Forschung zu Unterrichtsstörungen geben. Im Anschluss können Sie sich in den Workshops in unterschiedliche Lösungsansätze vertiefen und sich mit Ihren Kolleginnen und Kollegen dazu austauschen. Zudem werden zwei Thurgauer Schulen Einblick in ihre diesbezüglichen Schulentwicklungsvorhaben geben.

Wir freuen uns, Sie zu dieser Veranstaltung einzuladen.

Freundliche Grüsse  
Amt für Volksschule



Beat Brüllmann

## Programm

---

<b>08.30 Uhr</b>	<b>Begrüssung</b> Beat Brüllmann, Chef Amt für Volksschule
<b>08.40 Uhr</b>	<b>Abschluss Umsetzung Lehrplan Volksschule Thurgau</b> Sandra Bachmann, Abteilungsleiterin Schulunterstützung
<b>09.10 Uhr</b>	<b>Organisatorisches und Einstieg ins Tagungsthema</b>
<b>09.30 Uhr</b>	<b>Unterrichtsstörungen verstehen und wirksam vorbeugen</b> Alexander Wettstein, Pädagogische Hochschule Bern
<b>10.15 Uhr</b>	<b>Pause</b>
<b>10.45 Uhr</b>	<b>Workshop-Runde I</b>
<b>12.00 Uhr</b>	<b>Mittagspause</b>
<b>13.00 Uhr</b>	<b>Workshop-Runde II</b>
<b>14.15 Uhr</b>	<b>Austausch und Transfer</b>
<b>15.15 Uhr</b>	<b>Informationen Amt für Volksschule</b>
<b>16.00 Uhr</b>	<b>Apéro</b>
<b>16.30 Uhr</b>	<b>Generalversammlung VSLTG</b>

---

## **Abstract Eingangsreferat** **Unterrichtsstörungen verstehen und wirksam vorbeugen**

**Alexander Wettstein, Pädagogische Hochschule Bern**

Störungen im Unterricht wirken sich sehr ungünstig auf die Lehrergesundheit, die Unterrichtsqualität sowie die Motivation und Leistung der Schülerinnen und Schüler aus. Es wird diskutiert, wie Lehrpersonen und Schulleitungen herausfordernde Unterrichtssituationen im Team bewältigen können. Manche Lehrpersonen stehen Unterrichtsstörungen ohnmächtig gegenüber und unterschätzen ihre Einflussmöglichkeiten. Wir zeigen, wie Lehrpersonen den Störungen im Unterricht durch diagnostische Kompetenz, eine gelingende Lehrer-Schüler-Beziehung, eine adaptive Klassenführung und durch guten Unterricht wirksam vorbeugen können.

## **Workshop-Ausschreibungen**

---

### **1 Die Bedeutung sozialer Beziehungen für eine störungspräventive Unterrichtsgestaltung**

**Alexander Wettstein, Pädagogische Hochschule Bern**

Lehrpersonen sind in zahlreiche soziale Beziehungen eingebunden. Gelingende soziale Beziehungen sind das Schlüsselement für einen störungspräventiven Unterricht. Wie kann die Lehrperson die Beziehung zu den Kindern, unter den Kindern und zu deren Eltern gestalten? Welche Rolle kommt dabei der Schulleitung zu? Die Lehrperson steht im Unterricht vor einer zweifachen Aufgabe. Einerseits sollte sie sich darum bemühen, eine gute Lehrer-Schüler-Beziehung aufzubauen, andererseits auch Einfluss auf die Schüler-Schüler-Beziehung nehmen und darauf zu achten, dass kein Kind in der Klasse ausgestossen oder geplatzt wird. Wie können Lehrpersonen Beziehungen in der Schule positiv gestalten? Wie gelingt es ihnen, eine tragfähige Beziehung zu den Kindern aufzubauen? Eine Beziehung, die authentisch ist und in der auch mal gelacht werden kann? Eine Beziehung, die sich durch einen freundlichen Umgangston, wechselseitigen Respekt, Herzlichkeit und Wärme auszeichnet? Und wie können Lehrpersonen die Beziehungen unter den Kindern und zu deren Eltern aktiv gestalten?

### **2 Je schwieriger eine Klasse – umso wichtiger der Schulstart**

**Christoph Eichhorn, Autor und Lehrbeauftragter an Universitäten und Pädagogischen Hochschulen in der Schweiz, Deutschland und Österreich**

Im Classroom-Management gilt: Wir haben nie mehr Einfluss auf unsere Klasse und jeden einzelnen unserer Schülerinnen und Schüler als während den ersten Schultagen eines neuen Schuljahres. Wie Lehrpersonen diesen Einfluss nutzen können und welche schulischen Rahmenbedingungen dabei hilfreich sind, ist Inhalt dieses Workshops. Wir besprechen an Hand eines Fallbeispiels konkret was Lehrpersonen präventiv tun können, damit es weniger zu unangemessenem Verhalten ihrer Schülerinnen und Schüler kommt. Und wie Sie als Schulleitung Ihre Lehrpersonen dabei unterstützen können.

---

### **3 Neue Autorität – gemeinsam herausforderndem Verhalten begegnen**

#### **Doris Brodmann, brodney – coaching & entwicklung**

Das Konzept der neuen Autorität (Haim Omer) bietet wertvolle Reflexionsansätze, wie Schulen herausfordernden Situationen begegnen können. Dabei soll die Haltung überprüft und das Handlungsrepertoire erweitert werden. Schulen setzen sich als Ganzes damit auseinander, wie sie die einzelnen Prinzipien und Werte wie z.B. Präsenz, Schutz & Sicherheit, soziale Unterstützung etc. im Alltag umsetzen können, um eine positive Entwicklung anzustossen.

Dieser Workshop gibt eine kurze Übersicht über Prinzipien und Werte der Haltung und widmet sich dann vor allem Fragen der Gestaltung des Schulentwicklungsprozesses. Was sind zentrale Gelingensfaktoren und welche Stolpersteine können auftauchen? Wie kann diesen Stolpersteinen begegnet werden und was ist die Rolle der Schulleitung in diesem Prozess?

---

### **4 Die Rolle der Führung: Erfahrungsaustausch**

#### **Tanja Kernland, Schulberatung Amt für Volksschule**

In erster Linie sind es die Lehrpersonen, welche mit herausforderndem Schülerverhalten konfrontiert werden. Stossen sie an ihre Grenzen, benötigen sie die Unterstützung der Schulleitung. In diesem Workshop beleuchten wir mittels konkreter Beispiele aus Ihrem Alltag, wann es welche Art von Intervention durch die Schulleitung braucht. Wir diskutieren, wie eine Kultur entstehen kann, in der sich Lehrpersonen auch tatsächlich Hilfe holen.

---

### **5 Belastungen von Berufseinsteigerinnen- und Einsteiger**

#### **Susanne Schweri, Schulberatung Amt für Volksschule**

Lehrpersonen, welche neu in den Beruf einsteigen, können weitaus weniger auf eingeübte und bewährte Handlungsmuster in komplexen Unterrichtssituationen zurückgreifen. Die Praxis wird in der Umsetzung belastender wahrgenommen als nach der Ausbildung erwartet.

In diesem Workshop setzen wir uns mit verschiedenen Belastungsebenen auseinander. Dabei werden Strategien zu einer umfassenden, systemischen Berufseinführungsunterstützung erarbeitet. Welche Formen der Entlastung kann die Schulleitung den neu-einsteigenden Lehrpersonen bieten, damit sie beispielsweise auch die Schwierigkeiten mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schüler meistern können?



---

## **6 Projekt «BEST» (BEziehungen STärken), VSG Amriswil** **Heidi Scherrer, Projektleiterin, Schulleitung Mühlebach & Oberaach**

«BEST» hat das Ziel, die Tragfähigkeit der Volksschulgemeinde Amriswil zu erhöhen. Dazu werden die Lehrpersonen unterstützt, entlastet und befähigt. Zudem soll den betroffenen Kindern ein Rahmen geboten werden, in dem sie sich optimal entwickeln können und die Chance haben, sich in einer Regelklasse zu integrieren. «BEST» ist ein Integrationsprojekt, das über eine zeitlich begrenzte Separation zum Ziel führen soll.

---

## **7 Projekt Sozialpädagogik, PSG Arbon** **Eveline Wälti, Schulleitung Bergli**

In der Schule sehen wir uns immer wieder mit hoch komplexen und anspruchsvollen Situationen konfrontiert. Für Lehrpersonen ist es oft sehr schwierig, allen Kindern einer Klasse möglichst gleichermassen gerecht zu werden. Aufgrund dieser wiederkehrenden Thematik hat die PSG Arbon entschieden, mit dem Pilotprojekt Sozialpädagogik in Ergänzung zur Schulsozialarbeit einen neuen, jedoch möglichst integrativen Weg zu gehen.

---

## **8 Systemischer Blick – Unterstützungsmöglichkeiten für Lehrpersonen** **Urban Fuchs, Schulberatung Amt für Volksschule**

Der Umgang mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schüler im Schulalltag ist eine Herausforderung. Wichtig ist, dass die Lehrperson in der Situation auf Unterstützung zurückgreifen kann und nicht auf sich alleine gestellt ist. Welche kurzfristigen und pragmatischen Entlastungsmassnahmen innerhalb der Schule sind hilfreich und sorgen für unmittelbare Entlastung für das Kind, die Klasse und die Lehrperson in der akuten Situation? Wie gelingt es die Ressourcen der Klasse, des Teams, der Eltern, des Förderpersonals, der Schulleitung und der der Schulsozialarbeit zu nutzen?

Wie können Kompetenzen, Erfahrungen und Ressourcen im Umgang mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schüler innerhalb des Teams ausgetauscht und reflektiert werden, um daraus mögliche Erkenntnisse für die eigene Professionalität zu gewinnen?

## Informationen

### Workshops

Es können zwei Workshops besucht werden. Bei der Anmeldung kann die Priorität angegeben werden. Die Wahl der Teilnehmenden wird soweit möglich berücksichtigt.

### Situation COVID

Die Tagung findet – sofern zum Tagungszeitpunkt erlaubt – im Präsenzmodus statt und wird gemäss geltendem Schutzkonzept durchgeführt. Falls dies nicht möglich ist, wird die Tagung online durchgeführt.

### Anmeldung

Bis Freitag, 27. August 2021: [av.tg.ch](https://av.tg.ch) → Agenda



### Kontakt

Priska Reichmuth, [priska.reichmuth@tg.ch](mailto:priska.reichmuth@tg.ch), 058 345 58 14